

Schaftsorganisation im Ziegelwerk Hennickendorf den innerbetrieblichen sozialistischen Wettbewerb organisiert hat. Heute stehen alle Betriebe der Baustoffindustrie erfolgreich im überbetrieblichen Wettbewerb und kämpfen um die Erfüllung und Übererfüllung der Pläne.

In den ganzjährig arbeitenden Betrieben sollte der Wettbewerb den maximalen Ausstoß von Ziegelsteinen und die absolute Erfüllung der Pläne zum Inhalt haben. Mit der vollen Aufnahme der Produktion in der gesamten Baustoffindustrie des Bezirkes — also auch in den Saisonbetrieben — begann ein allgemeiner überbetrieblicher Wettbewerb, der die maximale Steigerung der Produktion, die Erhöhung der Arbeitsproduktivität, Senkung der Selbstkosten, Anwendung von Neuerermethoden und die Erhöhung der Qualität der Produktion zum Inhalt hat. Dieser Wettbewerb, der durch einen ähnlichen in den Betonwerken und Kiesgruben ergänzt wird, läuft zur Zeit noch mit gutem Erfolg.

Bei der Organisation des Wettbewerbs in den einzelnen Betrieben beteiligte sich eine Reihe von Genossen und parteilosen Mitarbeitern der Abteilung, so im Ziegelwerk Hennickendorf, im Ziegelkombinat Neuenhagen, im Dachziegelwerk Freienwalde usw. Der so mit den Werkträgern in den Baustoffbetrieben hergestellte Kontakt wird weiter gepflegt. Die Aussprachen mit den Werkträgern wurden besonders in der Periode der Wahlvorbereitung verstärkt und durch wöchentliche Kontrollen über den Stand des Wettbewerbs ergänzt.

Es gab einige Leute, die uns sagten, daß wir die allen sichtbaren guten Produktionserfolge des ersten Halbjahrs 1957 in den Baustoffbetrieben vor allem der günstigen Frühjahrswitterung zu verdanken hatten. Natürlich hat uns auch das Wetter geholfen. Aber wir können nicht übersehen, daß sich in der politisch-ideologischen Situation unter den Kollegen in den Baustoffbetrieben einiges verändert hat. Das Verständnis für die von unserer Partei gestellten Ziele ist unter den Werkträgern größer geworden, ihre Initiative zur Erreichung höherer Produktionsleistungen hat sich wesentlich erhöht. Das ist die wahre Ursache dafür, daß es gelang, alle in der Baustoffindustrie vorhandenen Reserven aufzudecken und aktiv zu machen. Das Resultat beweist das. Die Baustoffindustrie unseres Bezirkes erfüllte ihren Plan für das I. Quartal 1957 mit 106,5 Prozent. Allein in der Ziegelindustrie wurden rund 1,3 Millionen Ziegelsteine über den Plan hinaus produziert.

Ein wesentliches Moment zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Ziegelindustrie und der besseren Ausnutzung ihrer Kapazität ist die Einführung des Zwei-Schichten-Systems und die Überwindung der Saisonarbeit. Das ist jedoch abhängig von den zur Verfügung stehenden Arbeitskräften. Unsere Parteiorganisation lenkte darum die Aufmerksamkeit darauf, mehr Jugendliche für die Arbeit in der Ziegelindustrie zu gewinnen.

Gemeinsam mit der FDJ wird unsere Abteilung die Bildung von Jugendwerken in Angriff nehmen. Die Parteiorganisation beauftragte einen Genossen, zu diesem Zweck mit der Bezirksleitung der FDJ ständige Verbindung zu unterhalten. Diese beschäftigte sich auf ihrem 5. Plenum ebenfalls mit der Unterstützung der Baustoffindustrie und legte konkrete Aufgaben für alle Grundorganisationen der FDJ fest. Der Erfolg zeigte sich darin, daß gegenwärtig im Bezirk eine Verpflichtungsbewegung der Jugend, 10 000 freiwillige Arbeitsstunden in den Ziegelbetrieben zu leisten, läuft. Unsere FDJ ist mit großer Be-